



ZENTRUM FÜR THERAPIE & TRAINING
Jürgen Beck & Marion Haupt
Inhaber: Marion Haupt

Bewerbung als Arbeitgeber





Zentrum für Therapie & Training
Jürgen Beck & Marion Haupt
Inhaber: Marion Haupt

BECK/ HAUPT- Hintere Str. 112 - 90768 Fürth-Burgfarrnbach

**An
alle interessierten Therapeuten,
auf der Suche nach einem grandiosen
Team und einer abwechslungsreichen
Aufgabe**

Hintere Str. 112
90768 Fürth-Burgfarrnbach

Tel. 0911/ 751513
Fax. 0911/ 7530357

Liebe Physiotherapeutin, lieber Physiotherapeut,

würden Sie sich gerne voll und ganz auf die Arbeit am Patienten konzentrieren können? Ungestört von Telefon, Terminvergabe und dem Eintreiben der Zuzahlungen?

Möchten Sie sich in einem Team aus erfahrenen älteren und fortbildungswilligen jüngeren Kollegen regelmäßig in Teamsitzungen austauschen? Fänden Sie Abwechslung im therapeutischen Alltag durch Hausbesuche, Behandlungen im Bewegungsbad oder Arbeiten im Fitnessbereich erstrebenswert?

Falls Sie auch nur eine der Fragen mit "ja" beantwortet haben, dann lesen Sie weiter! Dann sind wir als Arbeitgeber möglicherweise interessant für Sie.

Marion Haupt



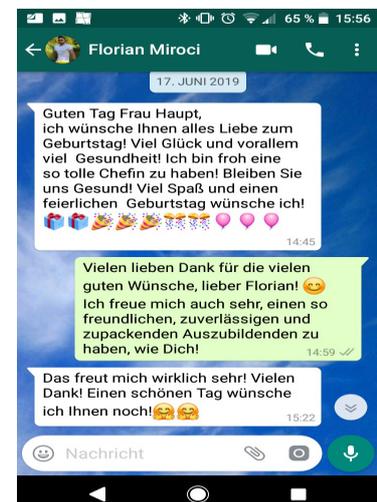
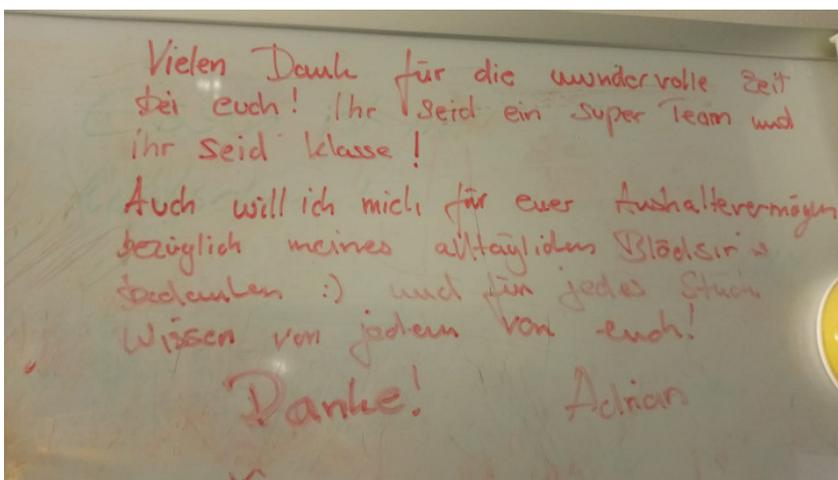
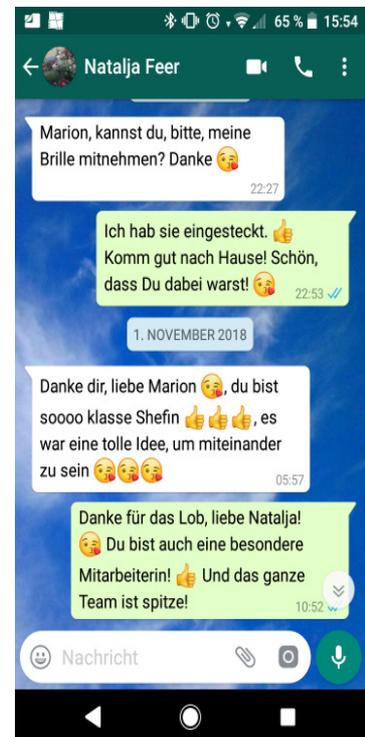
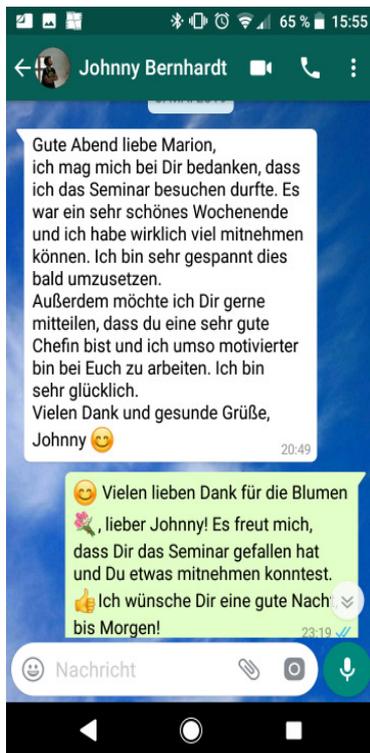
Unsere Stärken

- unsere Praxis gibt es seit **50 Jahren**, in denen wir viel Erfahrung sammeln konnten
- unser **Team** setzt sich aus älteren und jungen, dynamischen Therapeuten, aus Masseuren und med. Bademeistern und Physiotherapeuten zusammen. Jeder kann von jedem lernen und wir ergänzen uns gegenseitig. Wir arbeiten gut zusammen und schätzen das Fachwissen jedes einzelnen Kollegen.
- wir haben ein **Bewegungsbad!** Dieses wird täglich für Einzel- und Gruppenbehandlungen genutzt. Auch ein Lifter ist vorhanden.
- wir setzen uns regelmäßig zu **Teamsitzungen** zusammen. Dort tauschen wir uns aus, bekommen neuen Input.
- in der Praxis steht eine **Vielzahl von Therapiegeräten** und -hilfsmitteln zur Verfügung, z.B. eine Kletterwand, Sling Trainer, Galileo, ein Slack Rack
- unsere **Rezeption** ist durchgängig besetzt, die Therapeuten können sich ganz auf die Therapie konzentrieren
- ein **Betriebsauto** für Hausbesuche ist vorhanden
- **Fortbildung** ist uns wichtig! Deshalb unterstützen wir unsere Mitarbeiter individuell.



Was sonst noch für uns spricht....

- Franz Eckert, unser langjährigster Mitarbeiter, ist bereits seit 41 Jahren bei uns beschäftigt
- 6 Mitarbeiter sind seit über 10 Jahren bei uns, 3 weitere seit 5 Jahren oder länger
- eine Mitarbeiterin fährt nach einem Umzug (einfach) 56 km zu uns, um weiterhin bei uns zu arbeiten
- eine Mitarbeiterin hat uns verlassen, um auf Sylt arbeiten zu können. Das war ein Traum von ihr. Wieder zurück in Franken hatte sie zuerst in einer anderen Praxis gearbeitet. Doch war sie dort nicht zufrieden. Seit 2018 ist sie wieder ein Teil unseres Teams.
- jeder darf sich einbringen und mehr Verantwortung übernehmen, wenn er das möchte





Das sagen Mitarbeiter über uns

" Ich persönlich habe von Herrn Beck sehr viel gelernt und danke gerne auf diesem Weg. Ich erinnere mich an seine Arbeit und die großen Erfolge mit dem Stäbchen. Mit allen Therapien konnten diese Erfolge nicht erzielt werden. Ich habe ihm sehr interessiert zugesehen und konnte es anfangs nicht nachvollziehen, zumal es blaue Flecken gab. Erst später ist mir klar geworden was da passiert und wie diese Erfolge stattgefunden haben. Herr Beck hat mich auch immer wieder unter seine Fittiche genommen und mir viel von seiner Erfahrung mitgegeben. Bei ihm wurde die Grundlage geschaffen für meine spätere erfolgreiche Karriere. Ein ganz besonderer Dank an einen großen Lehrmeister und weiterhin alles erdenklich Gut für seine Zukunft.

Herzlichst
Manuel Debus"

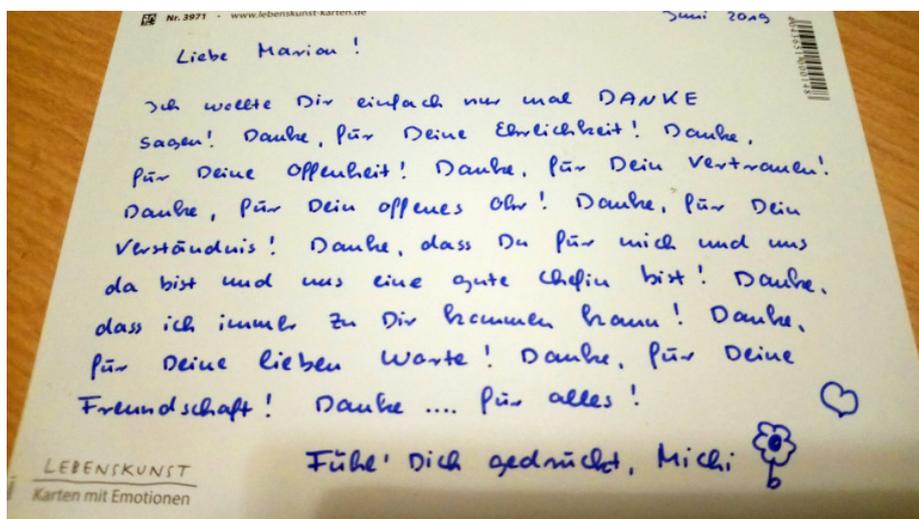
"Der Faschingsdienstag war ein ganz besonderer Tag. Wir durften maskiert in die Praxis kommen, was bei den Patienten sehr gut ankam. Es gab Kaffee und Krapfen für die Patienten. Wir hatten unseren Spass.

Am Aschermittwoch gab es das traditionelle marinierte Heringssessen für alle Beschäftigten der Praxis Beck. Brigitte macht die besten marinierte Heringe. Großes Lob. Es gab dazu Kartoffeln und Getränke, was ausreichend zur Verfügung stand.

Was ich noch hervorheben möchte, waren unsere Ausflüge. Die von Brigitte hervorragend organisiert wurden. Wir fuhren nach Veitshöchheim mit Besuch in die Mainfranken Saale. Mit der Bahn oder mit den Bus fuhren wir, nach München, Körperwelten, Bamberg, Nürnberg, Rothenburg, Iphofen mit einen Spaziergang durch die Weinberge. Weinprobe an der Jause Station. Nur um einige zu nennen. Unvergessliche Erlebnisse.

Dafür nochmal ein dickes Dankeschön."

Rosi Rösner, Empfangskraft bei uns 2000-2017

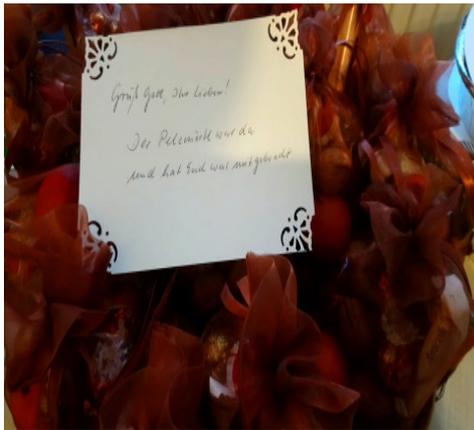




Bilder sagen mehr als Worte...



Firmenlauf 2018



Wir gehen bowlen



Weihnachtsfeier 2018









„Ich will etwas bewegen“

Jürgen Beck erblickt während des 2. Weltkrieges am 20. Juni 1941 in Chemnitz das Licht der Welt. Die Auswirkungen des Krieges lernt er früh kennen, da sein Vater 1944 dem Krieg zum Opfer fällt. So wächst er ohne Vater auf und lernt schon früh, auf eigenen Füßen zu stehen und zuzupacken.

Seine Leidenschaft für den Radsport entdeckt er schon früh. Von Chemnitz aus fährt er mit dem Fahrrad zu Verwandten ins Erzgebirge und nimmt an Radrennen teil. Sein großes Idol ist unter anderem Gustav Kilian.

Wie es damals üblich ist, lernt er das, wofür es gerade eine Lehrstelle gibt und wird Kürschner.

Seine Meinung zu sagen, ist im Osten nicht möglich. Das ist einer der Hauptgründe, im Januar 1960 in den Westen zu fliehen. Um Geld zu verdienen, nimmt er eine Arbeit als Betonstampfer an.

Während eines Krankenhausaufenthaltes lernt er einen blinden Masseur kennen. Was dieser Mann nur mit seinen Händen ertasten kann! Das fasziniert ihn über alle Maßen. Seinen gelernten Beruf als Kürschner kann er aufgrund einer Tierhaarallergie nicht mehr ausüben. Also fasst er den Entschluß: „Ich werde Masseur! Dann kann auch ich anderen Menschen mit meinen Händen helfen.“

Tagaus, tagein, bei jedem Wetter fährt er während der Ausbildung mit dem Fahrrad von Fürth zur Massageschule nach Erlangen. Das monatliche Schulgeld in Höhe von 60,- DM erarbeitet er in der Hornfabrik als Hilfsarbeiter und später beim Dachdecker. In seiner Freizeit radelt er beim RC Herpersdorf und behandelt die Radsportler des Vereins.

Als der Bund Deutscher Radfahrer 1968 einen Masseur sucht, spricht ihn der Mäzen des Vereins an. Er legt ihm nahe, sich doch zu bewerben. Also nimmt er all seinen Mut zusammen. Lange Zeit hört er gar nichts. Im Juni 1969 liegt plötzlich eine Einladung in seinem Briefkasten. Er darf an der Österreich-Rundfahrt teilnehmen. So wird er einer der ersten Sportphysiotherapeuten des Deutschen Sportbundes.



Der angestellte Masseur Jürgen Beck ist von da an immer häufiger mit den Radfahrern unterwegs und braucht aus diesem Grund viel Urlaub. Da liegt der Gedanke an eine Selbständigkeit nahe. Die Gedanken nehmen Gestalt an und das Wohnzimmer im Reihenhaus wird zum Behandlungsraum, der Flur zum Wartebereich. Das war 1969.



Bei und mit seinen Patienten erreicht er viele Erfolge. Diese sind bedingt durch die Leidenschaft für seinen Beruf und die Bereitschaft, sich immer wieder weiterzubilden und Neues zu lernen. Die zufriedenen Patienten schwärmen anderen Leuten von ihm vor. So kommen immer mehr Patienten.

1977 wird ein Masseur, später weitere eingestellt. Die Praxis mit ihren Patienten und Masseuren braucht immer mehr Platz. Neben der Praxis sind mittlerweile auch zwei Kinder im Haus. So baut Jürgen Beck zuerst den Keller des Hauses aus. An den Wochenenden und abends, oder wenn zwischen den Behandlungen noch Zeit ist, wird der Keller mit viel eigener Arbeit ausgehoben. Nach dem Keller wird am Haus angebaut. 1989 ist der Anbau eines Wintergartens die letzte Möglichkeit, die Praxisräume zu erweitern. Und doch wird es wieder zu eng, um allen Therapeuten und Patienten genug Platz zu bieten.



Jürgen Beck betreut nach den Radfahrern unter anderem auch die Leichtathleten des LAC Quelle. Sein Herz schlägt für den Sport und er hat einen großen Traum:
eine große Praxis, in der endlich genug Platz sein würde. Eine Praxis mit einem Bewegungsbad!

1994 ist es soweit, der Traum wird Wirklichkeit. Die Praxis Jürgen Beck zieht aus dem Reihenhaus in die 1993 neu gebaute Praxis in der Hinteren Straße.



Schon ein paar Jahre später ist wieder zu wenig Platz. Jürgen Beck baut einmal wieder an. Und noch einmal. Die letzte große Baumaßnahme ist die Unterkellerung, um Platz für einen Trainingsbereich zu schaffen. Und schon wieder fehlen Räume....

Auf diese Weise ist aus der Ein-Mann-Praxis im Reihenhaus durch viel Leidenschaft, Liebe zum Beruf und den Patienten, sowie harte Arbeit eine große Praxis mit Bewegungsbad, Trainingsraum und über 10 Therapeuten geworden.

Jürgen Beck ist nach wie vor glücklich, wenn er einem Patienten helfen kann und lebt für seinen Beruf. Auch im Alter von 78 Jahren und im 50. Jahr der eigenen Praxis steht er von früh bis spät an der Behandlungsbank. Und sonntags sieht man ihn bei schönem Wetter eine Runde auf seinem Rennrad drehen.



Werde ein Teil unseres Teams!

Seit 50 Jahren gibt es unsere Praxis schon – nun hast Du die Chance, Teil unseres Teams zu werden.

- Du hast Deine Ausbildung zum Physiotherapeuten erfolgreich abgeschlossen und bist nun auf der Suche nach einer abwechslungsreichen und spannenden Aufgabe
- Oder Du bist bereits ein erfahrener Therapeut und Lust auf eine Veränderung?
- Du möchtest mit Deinen Händen, Deinem Können und Deinem Wissen, Menschen auf Ihrem Weg zu mehr Gesundheit und zurück in ein aktiveres Leben begleiten?
- In einer Praxis, in der Du Dich voll auf die Therapie konzentrieren kannst und nicht noch nebenbei ans Telefon gehen musst?
- Du möchtest Dich regelmäßig mit den Kollegen austauschen und Dich weiterbilden?
- In einem harmonischen und vertrauensvollen Team arbeiten, in dem man sich versteht und gerne ein Späßchen miteinander macht?

Wie können wir Dich dabei unterstützen, der beste Therapeut zu werden, der Du sein kannst? Was brauchst Du, um den Patienten den bestmöglichen Nutzen bieten zu können und Ihnen zu mehr Beweglichkeit und Gesundheit zu verhelfen?

Du kommst gut gelaunt in die Praxis und begrüßt freudig die Kollegen an der Rezeption. Die erste Patientin des heutigen Tages kommt freudestrahlend zum Termin, denn die Tipps, die Du ihr beim letzten Mal gegeben hast, haben total gut geholfen. Herr X, der nächste Patient geht es heute nicht so gut. Mit Deiner wertschätzenden Art schaffst Du es, ihn trotzdem zum Lächeln zu bringen. Bei dem komplexen Fall von S. kommst Du nicht so recht weiter und besprichst das mit der fachlichen Leitung, mit den anderen Kollegen oder er wird ins Team eingeladen und alle machen sich gemeinsam Gedanken. Bei Frau W wäre ein Eis zur Schmerzlinderung hilfreich, dann könntest Du viel effektiver behandeln? Du holst die Eisbox und nach dem ersten Kälteschock ist Frau W ganz begeistert, weil sie

die schmerzhafteste Schulter durch das Eis viel besser bewegen kann. "Seit ich mit dem Training am Zirkel begonnen habe, sind meine Schmerzen viel weniger geworden", meint Herr M., der Patient, der heute zum letzten Mal da ist.

Die Sonne scheint und mit Deiner nächsten Patientin gehst Du nach draußen und machst Gehschule auf der Wiese oder balancierst auf dem Balken. Weiter gehts zum Hausbesuch. Du holst Dir den Schlüssel für das Betriebsauto an der Rezeption. Nach der Pause geht es im Bewegungsbad weiter. Frau K. sitzt normalerweise im Rollstuhl, im Wasser kann sie durch den Auftrieb alleine laufen und sie strahlt über das ganze Gesicht, wenn sie im Wasser ist. Die Stabi-Übungen für Herrn P. macht ihr heute unter anderem im Sling Trainer oder an der Kletterwand. In der Küche steht ein Kuchen, den ein Patient dem Team mitgebracht hat. Gerade sind wieder Praktikanten da, die Dir über die Schulter schauen, Dir bei der Therapie zur Hand gehen können und denen Du Dein Wissen weitergeben kannst. Als Du neulich bei Herrn Beck zugeschaut hast, konntest Du wieder viel Neues lernen, zum Beispiel auch, wie man mit dem Massagestäbchen arbeiten kann. Ach, und bevor Du gehst, wolltest Du Dich noch in die Liste für das Kollegengrillen eintragen.

Haben wir Dich neugierig gemacht? - Dann könntest Du der/ die richtige Kollege für uns sein!

Wir suchen ab sofort eine/n **Physiotherapeut/in** oder **Masseur/in** und med. Bademeister/in mit der Zusatzqualifikation **Manuelle Lymphdrainage** oder der Bereitschaft, diese Qualifikation mit unserer Unterstützung gleich zu Beginn der Tätigkeit bei uns zu erwerben.

Bewerbungen bitte per Mail oder schriftlich an:

Zentrum für Therapie & Training
Jürgen Beck & Marion Haupt
Hintere Str. 112
90768 Fürth-Burgfarnbach
Tel. 0911/ 751513
E-mail: buero@praxis-beck.de, www.praxis-beck.de

